

Luzerner Tagblatt

Dreisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Centralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementspreise: 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate, 12 Monate

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeilenzahl oder deren Raum

Redaktions-Büreau: Wolfstrasse Nr. 11

Verleger: Johann Gilling die hiesigen Verleger

Expedition: Hauptstrasse, Wolfstr. - Filialen: Sommerstr. - Winterstr.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Unser Landsgemeinde und Langinitiativ - Intemperanz - Zum Hebertritt

Siehe die Zeitfolge für die Sommer-Saison 1909.

Don heute an bis 30. Juni 1909. kostet das „Luzerner Tagblatt“ mit seiner Gratis-Beilage „Unstrenge Luzerner Chronik und Wöchentl. Unterhaltungen“

das gemäss mancher Rathgeber anders gestimmt hätte, wenn er geheim und ohne Furcht vor der Kontrolle gewisser „Nachhaber“ seine Meinung hätte äussern können.

Unser Landsgemeinde und Langinitiativ.

Die nächsten Sonntag in Uri stattfindende Landsgemeinde hat dieses Jahr kein grosses Programm aufzuweisen. Die Regierungsbefehl sind, ich möchte sagen: bis auf weitere Anträge, beschränkt.

Als Gründe für das Begehren führen die Initianten folgende an: Es kann von einer Sonntagsheiligung durch diese Begehren nicht die Rede sein, indem mit 4 Uhr nachmittags die Gottesdienste vorbei sind und ein Vergnügen am Sonntag wohl gestattet ist.

Als Gründe für das Begehren führen die Initianten folgende an: Es kann von einer Sonntagsheiligung durch diese Begehren nicht die Rede sein, indem mit 4 Uhr nachmittags die Gottesdienste vorbei sind und ein Vergnügen am Sonntag wohl gestattet ist.

Wir appellieren deshalb an Ihren Weitblick und an Ihre Unparteilichkeit und geben uns der bestimmten Erwartung hin, dass Sie, hochzuachtbare Herren Regierungsräte, und Sie, verehrte Mitglieder des hohen Landrates, als geschätzte Richter und Schlichter der heiligsten Güter des Herrn Führung anvertrauten Volkessich auf einen höheren Standpunkt stellen und nicht die Sonderinteressen eines Einzelgewerbes, sondern die wahre und allgemeine Volkswohlfahrt fördern und schützen werden.

Wir schlagen den stillschweigenden Ernst unserer Mitbürger nicht so gering an, als das wir nicht hoffen dürften, sie werden an der nächsten Landsgemeinde, sofern sie die Behörden in Verbindung mit der Geistlichkeit geschlossen gegen die geplante Neuerung aufzutreten sehen, die Initiative mit einer Weisheit ablehnen, welche den Tag des Herrn gegen jede freibeiwillige Entscheidung nicht nur demalen, sondern auf unabsehbare Zeiten sicher stellen wird.

Diese übertriebene Auslegung und einseitige Beurteilung der an und für sich harmlosen Langinitiativ durch den Klerus stempelt das Volkswohlfahrt zu einer rein kirchlichen Frage, und das umso mehr, als die Urheber des Begehrens ausgesprochene Anhänger der katholisch-konserverativen Partei sind und

Feuilleton.

Der Backschaffstaben.

Der Vater, der diebstalisch mit meiner Zigarette doch noch den kürzeren geht. „Was werden wir sehen. Aufschneiden dich gleich.“

zurück, Egon wollte noch kurze Zeit in Sophienwarte verbleiben. Räte nahm lustig und unbelümmert wie immer Abschied, Dolly war etwas ernst und einsilbig, und Anna ließ das Zeichenbuchlein rinnen.

Wünscht, daß die Jule in der Anstalt verbleibe, um der Prinzessin täglich die Frisur zu ordnen. Durchlaucht Mutter waren mit der Erziehung im Backschaffstaben sonst gnädlich zufrieden, fanden nur das Haar der Prinzessin ein wenig vernachlässigt.

Das geschah denn auch. Vor dem Schlafengehen klopfte die Baronin an der Zimmerthür der Cousinen an und trat ein. Dolly sah vor dem Spiegel und steckte ihr Haar auf; Anna zog sich gerade die Stiefel aus. Beide Mädchen waren schüchtern erregt über die Ehre dieses Besuches.